

Inhaltsverzeichnis

1	TEXTANALYSE	1		
1.1	Was willst du von mir? – Die Absicht von Gebrauchstexten	2		
1.2	So wird's gemacht – Hinweise zum Textverständnis	6		
1.3	Meinungsbildende Texte	9		
1.3.1	Besonders wichtig: die Meinung des Verfassers	10	1.7.5	Der Weg zur Absichtsanalyse – die Vorgehensweise 41
1.3.2	Wichtige Elemente im Text leicht erkannt	11	1.7.6	Von der Analyse zur Darstellung – die Absichtsanalyse 42
1.3.3	Einleitung oder Antithese?	12	1.7.7	Die Absichtsanalyse am Beispiel einer Schülerarbeit 44
1.3.4	Unterschiede erkennen: Was ist ein Beweis?	13	1.7.8	Tipps zu möglichen Aufgabenstellungen in Prüfungen 47
1.3.5	Woran man eine Begründung erkennt	14		
1.4	Textwiedergabe	16		Sprachanalyse – Satzfiguren 49
1.4.1	Das Wichtigste im Überblick – die Einleitung zur Textwiedergabe	16		Sprachanalyse – Wortwahl 51
1.4.2	Die Inhaltsangabe schafft Überblick	18		Sprachanalyse – rhetorische Mittel 52
1.4.3	Was ist wichtig? – Das Problem der Konzentration	19	2	DIE ERÖRTERUNG 55
1.4.4	Inhalt und Funktion gehören zusammen – die strukturierende Textwiedergabe	20	2.1	Ein Thema erörtern – Vorgehen und Aufbau 56
1.4.5	Ein schneller Überblick – die Inhaltswiedergabe in Thesenform	21	2.1.1	Auf das Thema kommt es an – Themenwahl und Themenerfassung 56
	Formulierungshilfen – Übersicht über strukturierende Verben	24	2.1.2	Stoffsammlung und Stoffordnung 58
1.5	Texterläuterung	26	2.1.3	Der Bau eines Hauses beginnt mit dem Plan – die Gliederung der Gedanken 60
1.5.1	Was ist unklar?	26	2.1.4	Einleitung und Schluss 62
1.5.2	Der Aufbau der Texterläuterung	28	2.1.5	Die Gestaltung des Hauptteils 64
1.6	Stellungnahme	30	2.1.6	Die besseren Argumente zählen – logische Argumentation 66
1.6.1	Wie mach ich's richtig? – Methodisches Vorgehen	30	2.1.7	Erörterungsbeispiel: ein Schüleraufsatz 68
1.6.2	Das Grundkonzept der Stellungnahme	31	2.2	Auch literarische Themen kann man erörtern – Besonderheiten der literarischen Erörterung 72
1.6.3	Was soll ich tun? – Die Aufgabenstellung	32	2.2.1	Ohne zu gliedern geht gar nichts – die Gliederung der literarischen Erörterung 74
1.6.4	Aufgabenstellung und Lösungsvorschlag	32	2.2.2	Ein Rahmen macht das Bild noch schöner – Einleitung und Schluss 76
1.6.5	Eine besondere Form der Stellungnahme – der Leserbrief	36	2.2.3	Der Dichter hat das Wort – ein Auszug aus einem Originaltext 78
1.7	Absichtsanalyse	38	2.2.4	„Und wo ist Ihr Beleg?“ – Die Vertextung des Hauptteils 80
1.7.1	Entscheidend ist, wie man's sagt – die Rolle der Sprachform	38	2.2.5	Überblick und Themenvorschläge 82
1.7.2	Auf die Sprache kommt's an – die Bedeutung der Sprache	39	2.3	Eine Variante – die textgestützte Erörterung 84
1.7.3	Bedeutung sprachlicher Mittel in nichtpoetischen Texten	40	2.3.1	Auseinandersetzung mit dem Kommunikationspartner 84
1.7.4	Grundwirkungen sprachlicher Mittel	40	2.3.2	Der Bezug zur Textvorlage – Klärung der Diskussionsgrundlage 86
			2.3.3	Der Hauptteil – Argumentationsplan und Ausarbeitung 90

3	GEWUSST WIE – SPRACHLICH HANDELN	93		
3.1	Arbeits- und Lerntechniken	94		
3.1.1	Informiert sein ist alles – gezielte Informationsbeschaffung	94		
3.1.2	Die Nadel im „digitalen Heuhaufen“ suchen – das Internet als Informations- quelle nutzen	96		
3.1.3	Effektives Lesen	98		
3.1.4	Mitschreiben, Ordnen, Planen	100		
3.1.5	Das Gehirn bestimmt den Rhythmus – Lernstrategien aneignen	102		
3.1.6	So bestehe ich meine Prüfung – Prüfungsvorbereitung und Prüfungsverhalten	104		
3.1.7	Übungen zum Trainieren	106		
3.2	Die Seminar-/Facharbeit	107		
3.2.1	Merkmale einer Seminar-/Facharbeit	108		
3.2.2	Themen	109		
3.2.3	Grundregeln für die Seminar-/Facharbeit	110		
3.2.4	Die Zeitplanung – der Rahmenplan	112		
3.2.5	Der Wochen- und Tagesplan	113		
3.2.6	Die Bestandteile der Seminar-/ Facharbeit und ihre Anordnung	114		
3.2.7	Die Bedeutung von Zitaten und die Technik des Zitierens	116		
3.2.8	Quellenangabe – Literaturverzeichnis – äußere Form	118		
3.3	Das Fachreferat	120		
3.3.1	Die Vorbereitung eines Vortrags	120		
3.3.2	Guter Vortrag – keine Kunst	122		
3.3.3	Die Präsentation	124		
3.4	Texte im täglichen Gebrauch	126		
3.4.1	Ein Protokoll anfertigen	126		
3.4.2	Immer schön der Reihe nach ... – die Vorgangsbeschreibung	128		
3.5	Gesprächsformen und -situationen	130		
3.5.1	Kommunikation	130		
3.5.2	Gesprächsformen und Gesprächsführung	134		
3.5.3	„Bitte die Nächste auf der Rednerliste!“ – Diskussionsregeln	138		
3.5.4	Wie Diskussionsbeiträge formuliert werden	140		
			EXKURS	
3.6	Erfolgreiches Bewerben	142		
3.6.1	Vollständigkeit ist Trumpf – die Bewerbungsunterlagen	142		
3.6.2	Für sich selbst werben – das Bewerbungsschreiben	144		
3.6.3	Der Lebenslauf	146		
3.6.4	Wenn die erste Hürde genommen ist – das Vorstellungsgespräch	148		
4	SPRACHE HAT VIELE GESICHTER	151		
4.1	Angemessener Sprachgebrauch	152		
4.1.1	Hochsprache – Umgangssprache – Jargon	152		
4.1.2	„... wie einem der Schnabel gewachsen ist“ – die Mundart	154		
4.1.3	„So sprechen nur wir“ – Fach- und Gruppensprachen	156		
4.2	Presse, Hörfunk, Fernsehen – die Medien	158		
4.2.1	Von der Gutenberg-Galaxis zum Cyberspace – 600 Jahre Medienentwicklung	158		
4.2.2	Neil Postman: Wir informieren uns zu Tode – der Weg zur Informations- gesellschaft (Auszug)	160		
4.2.3	Die Arbeit der Redaktion – Information ist Vertrauenssache	162		
4.2.4	Nachrichten im Fernsehen: Texte – Bilder – Filme – Töne	166		
4.2.5	Boulevardzeitung und Abonnement- zeitung – Sensationsmache und Seriosität	170		
4.2.6	Die Quote – das goldene Kalb der Medienwelt	172		
4.2.7	Fernsehen ist kein Kinderspiel – Gewalt in den Medien	174		
4.2.8	Der Film zieht die Zuschauer in seinen Bann	176		
4.2.9	Alte Medien – neue Medien: die Medienkonkurrenz	180		

5	KREATIVES SCHREIBEN	185		
5.1	Träume nehmen Gestalt an – eine Fantasiereise fortsetzen	186		
5.2	Ein Gedichtpuzzle herstellen	188		
5.3	Selbst Gedichte schreiben	190		
5.4	Sprachbilder suchen	192		
6	DIE WELT DER LITERATUR	197		
6.1	Poetische Texte – woran erkennt man sie?	198		
6.2	Die literarischen Gattungen	200		
6.2.1	Lyrik – eine Gattung der Stimmungen	202		
6.2.2	Epik – eine handlungsorientierte Gattung	206		
6.2.3	Dramatik – das muss man gesehen haben	214		
6.3	Streifzug durch vier Jahrhunderte Literatur	218		
6.3.1	Barock (1600–1720)	218		
6.3.2	Aufklärung (1720–1785)	220		
6.3.3	Sturm und Drang (1765–1785)	222		
6.3.4	Klassik (1786–1805)	224		
6.3.5	Romantik (1790–1830)	226		
6.3.6	Biedermeier, Vormärz und Junges Deutschland (1815–1850)	228		
6.3.7	Realismus (1850–1890)	230		
6.3.8	Naturalismus (1880–1900)	234		
6.4	Literatur des 20. Jahrhunderts	236		
6.4.1	Expressionismus	236		
6.4.2	Weimarer Republik und Drittes Reich (1918–1945)	238		
6.4.3	Nachkriegsliteratur (1945–1949)	242		
6.4.4	Die Fünfziger- und Sechzigerjahre	250		
6.4.5	Die Siebziger- und Achtzigerjahre	256		
6.4.6	Literatur im wiedervereinigten Deutschland	264		
6.4.7	Literatur am Beginn des 21. Jahrhunderts	270		
7	LITERARISCHE TEXTE VERSTEHEN UND ERFASSEN	275		
7.1	Dichterische Werke verstehen – die Textinterpretation	276		
7.1.1	So wird's gemacht – Hinweise zum formalen Vorgehen	276	7.1.2	Die Fabel – ein Spiegel der menschlichen Gesellschaft 282
			7.1.3	Die Anekdote – ein ungewöhnliches oder bemerkenswertes menschliches Verhalten darstellen 284
			7.1.4	Die Kurzgeschichte – den Augenblick erzählen 286
			7.1.5	Die Parabel – ein literarisches Gleichnis 296
			7.1.6	Die Novelle – das Erzählen von einer „unerhörten Begebenheit“ 298
			7.1.7	Das geschlossene Drama 308
			7.1.8	„So ein schräger Typ!“ – die literarische Charakteristik 310
			7.2	Lyrik – Gedichte mit Bedeutung versehen 314
			7.2.1	Allgemeine Interpretationsanleitung in zwei Arbeitsphasen 314
			7.2.2	Beispiel für eine Gedichtinterpretation 316
			7.2.3	Zwei motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen 320
			7.2.4	Übungsbeispiele für Gedichtinterpretationen 324
			7.2.5	Moderne Lyrik 338
			7.3	Gestaltendes Erschließen 340
			7.3.1	Gestaltendes Erschließen literarischer Texte 340
			7.3.2	Gestaltendes Erschließen von Sachtexten 342
			7.3.3	Gestaltungsreflexion – ein wichtiger Teil der Gestaltungsaufgabe 344
			8	ORTHOGRAFIE UND GRAMMATIK – ANLEITUNGEN ZUM ÜBEN 346
			8.1	Komma oder nicht – das ist hier die Frage! 346
			8.2	Angleichung von Fremdwörtern 350
			8.3	Das Prinzip der Silbentrennung 351
			8.4	Die Schreibweise der [s]-Laute 352
			8.5	Grundregeln für die Getrennt- und Zusammenschreibung 354
			8.6	Groß- oder Kleinschreibung? 356
			8.7	Bildung und Verwendung des Konjunktivs 358
				Sachwortverzeichnis 360
				Literaturverzeichnis 366